

## Lernwerkstatt: Mit der Hand zum Verstand

In Rorschach hat die erste der fünf geplanten Lernwerkstätten des Kantons St. Gallen ihre Tore geöffnet. Angehende und bereits tätige Lehrpersonen holen sich dort Ideen und Beratung und entwickeln ihre Unterrichtsprojekte.



Fotos: Doris Fischer

**Staunen** – Die Lernwerkstatt in Rorschach macht Lust auf Entdeckungen und weckt den Forschergeist der Kinder.

Welche Art Linse dient als Spion in der Haustüre?

Weshalb sieht der Astronaut das Weltall dunkel?

Wohin verschwindet das Licht, wenn es von einem Gegenstand vollständig verschluckt wird?

Die Antworten auf diese und 47 weitere Fragen zum Thema «Optik» erhalten interessierte Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und Studierende in der Lernwerkstatt der Pädagogischen Hochschule Rorschach.

### Doris Fischer

Im Haus Stella Maris an der PH Rorschach in aussichtsreicher Lage auf den Bodensee befindet sich seit Anfang November eines der geplanten fünf didaktischen Zentren des Kantons St. Gallen. Die Lernwerkstätte in Rorschach ist das Pilotprojekt und wurde von engagierten Lehrpersonen unter der Leitung von Werner Hangartner, Dozent an der PH Rorschach, eingerichtet. «Es ist einerseits ein Dienstleistungsangebot für Lehrpersonen, Praxislehrkräfte und

Absolventinnen und Absolventen der PH und andererseits eine Konzession an die Regionen, welche ihre Lehrerseminarien verlieren», erklärt Hangartner. Mit den regionalen didaktischen Zentren bleibt wenigstens ein Teil der Ausbildung dezentral.

### Staunen, fragen, forschen

Selbsttätiges und eigenverantwortliches Lernen steht im Vordergrund in der Lernwerkstatt. Als zusätzliche Serviceleistung stehen den Besucherinnen und Besuchern erfahrene Fachpersonen aus

allen Schulstufen mit Rat und Tat zur Seite. «Unser vielfältiger Service und die immense Palette von Unterrichtsmaterialien sollen helfen, den Unterricht zu planen und weitere Ideen anregen», betont Gerd Oberdorfer, Lehrer an der Gesamtschule Sulzbach und Mitinitiant des didaktischen Zentrums, RDZ, in Rorschach.

Zur Grundausstattung gehören eine Fülle von ausgewählten Lernmaterialien und Anregungen zu den Lernbereichen Gestaltung, Sprachen, Mathematik, Mensch und Umwelt, Musik und Bewegung. Herzstück der Lernwerkstatt ist die Druckerei, wo die Gäste die Drucktechnik kennen lernen und anwenden können. «Drucken mit den Bleibuchstaben ist einerseits sinnlich und aktiviert andererseits Denkleistung und Vorstellungsvermögen, was zu einem gewaltigen Lerneffekt führt», schildert Oberdorfer die Vorteile des Druckens.

Regelmässig richten die Verantwortlichen Zusatzangebote aus den verschiedensten Bereichen als so genannte «Lerngärten» ein. Im laufenden Wintersemester findet man alles zum Thema «Optik» aus dem privaten Fundus von Gerd Oberdorfer.

### Hemmungslos anfassen

Irene Bartholet und Marlies Oertli sind mit der 3. Primarklasse aus Au auf Entdeckungstour im «Optik-Garten». Zu zweit oder zu dritt gehen die Kinder von einer Station zur andern. Beobachten, ausprobieren, kombinieren und die Erfahrungen mit den Kameraden und der Lehrerin besprechen – keiner muss zum «arbeiten» aufgefordert werden. Der Spass ist gross vor den verschiedenen Spiegeln, wo sich die Kinder je nachdem lang wie eine Bohnenstange, dick wie ein Nilpferd oder mit bizarr verzerrten Gesichtszügen erblicken.

Fasziniert geben sich zwei Knaben dem Laserschiessen hin, wo sie versuchen mit Hilfe von Spiegeln, die den Laserstrahl ablenken, die Zielscheibe zu treffen. Mit dem Fernrohr schaut ein Mädchen über den Bodensee nach Lindau. Und natürlich muss jedes selber ausprobieren, ob es tatsächlich unmöglich ist, mit der Umkehrbrille auf der Nase beispielsweise seine Jacke an einen Haken zu hängen. Und dass man mit der Winkelbrille sogar im Bett bequem



*Beobachten – Entdeckendes Lernen ist nachhaltiges Lernen. Gute Aussichten dafür bietet die Lernwerkstatt in Rorschach.*

## Entdeckendes Lernen

In Rorschach ist das erste regionale didaktische Zentrum unter der Bezeichnung «Lernwerkstatt» eröffnet. Es steht unter dem Patronat der Pädagogischen Hochschule. Vier weitere Zentren sind in Rapperswil-Jona, Wattwil, Sargans, Gossau geplant.

Die Lernwerkstatt ist eine Dienstleistung für die Ausbildung (PHR und PHS), die Berufseinführung, die Weiterbildung und weitere Interessierte. Es sind regionale Fortbildungszentren für Lehrkräfte, Studierende und Praxislehrpersonen – ein Ort des selbsttätigen und eigenverantwortlichen Lernens, ein Ort, wo innovative Formen des Unterrichts erfahren, ausprobiert und entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Zu den thematischen Ausstellungen finden jeweils Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen statt. Und auf Voranmeldung können ganze Schulklassen die Lernwerkstatt nutzen. Während der Öffnungszeiten wird die Lernwerkstatt betreut durch Fachpersonen des Kindergartens und der Primarschule. Das Entwicklungsprojekt Lernwerkstatt kann auf der Homepage mitverfolgt werden.

Die Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr. Anmeldung und Kontakt unter Telefon 071 858 71 50 oder [werner.hangartner@phr.ch](mailto:werner.hangartner@phr.ch)

### Weiter im Netz

[www.lernwerkstatt-phr.ch](http://www.lernwerkstatt-phr.ch)

*«In der Lernwerkstatt trauen sich die Leute, unbekannte Dinge auszuprobieren und Hemmungen werden abgebaut.»*

fernsehen oder lesen kann, merken sich die Kinder natürlich gerne.

«Die meisten Phänomene sind einem ja bekannt, aber so ganz genau weiss man halt meist doch nicht Bescheid, oder man traut es sich gar nicht zu. Hier getrauen sich die Leute, die Dinge auszuprobieren und verlieren dadurch die Hemmungen», freut sich Oberdorfer. Das bestätigt auch die Lehrerin und weist darauf hin, dass der angebotene Einführungs- und Vorbereitungsnachmittag ebenfalls viel dazu beitrage, dass man nachher mit der Klasse das Angebot sinnvoll nutzen könne. Mit der Klasse besprochen sei auch bereits, dass man die «Spiegelkisten Formel 1» (eine Rennstrecke im Spiegel nachfahren) im Schulzimmer nachbaue.

#### Geben und nehmen

Es soll aber auch eine Wechselbeziehung entstehen, hoffen die Verantwortlichen: «Wir bieten die Infrastruktur,

zeigen Mittel und Wege auf und die Lehrpersonen und Studierenden entwickeln die Ideen weiter und tragen sie zurück ins RDZ.

Für die Zukunft ist deshalb eine vertiefte interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der PH geplant. Im Aufbau begriffen ist auch eine umfassende Mediathek und die Erweiterung des Internet-Auftritts. Der nächste Lerngarten wird zum Thema Mathematik vorbereitet.

Wünsche seitens der Studentinnen und Studenten der PH Rorschach betreffend der Ausdehnung der Öffnungszeiten werden ebenfalls geprüft.

Werner Hangartner und Gerd Oberdorfer, die an diesem Morgen die kleinen und grossen Gäste betreuen, geben Tipps, motivieren zum Weiterforschen und geben neue Impulse. Und nachdem die Schulklasse aus Au längst wieder auf dem Heimweg ist, entwirrt Gerd Oberdorfer geduldig das Fadengewirr der Farbenkreisel, um auch der nächsten Grup-

pe optimale Bedingungen zu schaffen. «Wer einmal bei uns in der Lernwerkstatt war, kommt wieder», ist er überzeugt.

Wenn Sie noch die eine oder andere Unsicherheit betreffend der Antworten auf die drei eingangs gestellten Fragen haben – hier folgt die Auflösung.

– Da der Flur verkleinert erscheint, handelt es sich um eine Streulinse.  
– Die Atmosphäre reflektiert die Sonnenstrahlen, im Weltall fehlt sie.  
– Es wendet sich in Wärme um.

## Die Botschaft vom Denken der Hand

Lernwerkstätten sind in erster Linie Fortbildungszentren für Lehrkräfte, die sich dem Gedankengut der Reformpädagogik mehr nähern möchten. «Gestalteten Lernlandschaften» (Hagstedt 1989, 39) oder «Anregende Lernumgebungen» (Ernst/Wieneke-Kranz 1987) zeigen Prinzipien wie «Offener Unterricht», «Erziehender Unterricht» oder «Entdeckendes Lernen». Im Lernwerkstatt-Konzept geht man davon aus, dass zwischen räumlichen Faktoren und persönlichem Befinden beziehungsweise Verhalten eine Wechselbeziehung besteht.

Man unterscheidet im Wesentlichen zwischen zwei Haupttypen: Lernwerkstätten im klassischen Sinn haben einen personenbezogenen autodidaktischen Ansatz. Man lernt für sich selbst und mit eigenen Mitteln. Schulwerkstätten stellen den unterrichtsbezogenen reformdidaktischen Ansatz in den Vordergrund. Man erfindet schüleraktiven Unterricht selbst. Dieser Ansatz wird vor allem an der Gesamthochschule in Kassel praktiziert. Die Lernwerkstatt bietet vor allem didaktisches Material. Erwachsene können mit Kindern zusammen didaktische Konzepte ausprobieren.

(Aus dem Begleittext zum Konzept der Lernwerkstatt an der PH Rorschach von Werner Hangartner)

#### Weiter im Netz

[www.upress.uni-kassel.de/autoren/hagstedt\\_herbert.html](http://www.upress.uni-kassel.de/autoren/hagstedt_herbert.html)



**Selber machen – Schüler haben keine Hemmungen, mit dem vielfältigen Material in der Lernwerkstatt neue Ideen zu kreieren.**